

Nahezu alle Krampfader-Operationen können ambulant durchgeführt werden. Bei medizinischer Notwendigkeit können sich aber auch kurzstationäre Behandlungen mit einer oder zwei Übernachtungen in unserer Klinik ergeben. Besteht keine medizinische Notwendigkeit einer Übernachtung, können Sie diese kostenpflichtig in unserer Klinik buchen. Näheres dazu erfahren Sie ebenfalls im gemeinsamen Beratungsgespräch.



Vor der Operation



Zwei Wochen nach der Operation

Nachbehandlung

Am Ende der Operation wird das Bein mit einem Kompressionsstrumpf der Klasse II versehen. Dieser sollte, wenn kein Taubheitsgefühl unter dem Strumpf entsteht, bis zum Verbandswechsel am Folgetag belassen werden. Die Tragedauer (2-4 Wochen) hängt ganz vom Befund und Umfang der Operation ab (s. a. Merkblatt „Ambulante Krampfader-Operation“). Bei den Thermowellen-Verschlussverfahren ist meist nur eine kurze oder auch gar keine Kompressionstherapie nötig.

Nach der ambulanten operativen Entfernung der Krampfadern erfolgt am nächsten Tag eine Befundkontrolle in unserer Sprechstunde.

Sprechstunde

Die gefäßchirurgische Sprechstunde findet jeweils montags und donnerstags von 8–15 Uhr statt. Ein Termin kann unter der Telefonnummer 03303 522-203 vereinbart werden. Sie benötigen dazu eine entsprechende Überweisung.

Stand: 04-2018

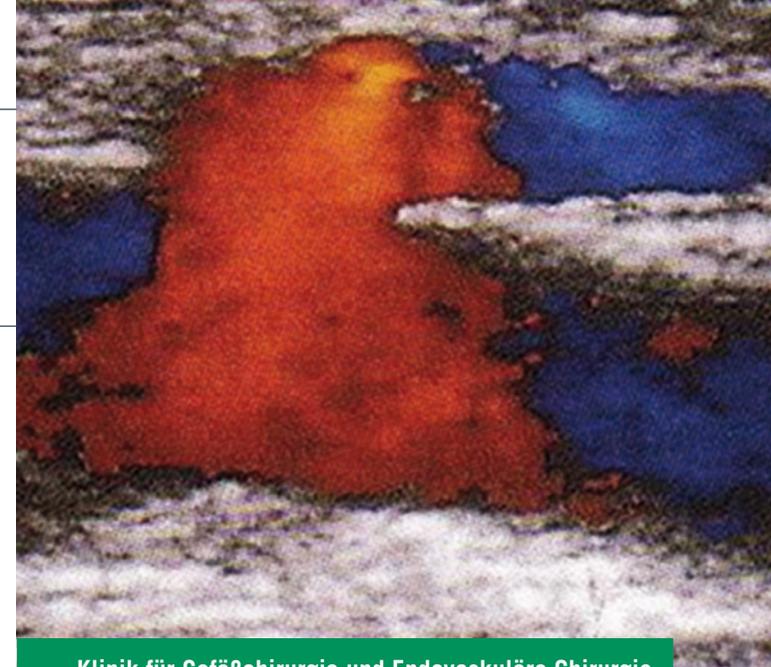
Zertifizierungen/Auszeichnungen



Kontakt

Asklepios Klinik Birkenwerder

Fachkrankenhaus für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Diabetologie und Gefäßchirurgie
Hubertusstraße 12-22, 16547 Birkenwerder
Tel.: 03303 522-0, Fax: 03303 522-222
Kostenlose Service-Hotline: 0800 0738328
info.birkenwerder@asklepios.com
www.asklepios.com/birkenwerder/

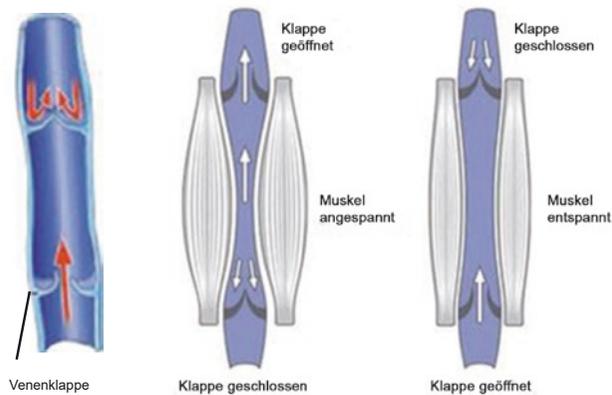


Klinik für Gefäßchirurgie und Endovaskuläre Chirurgie

Krampfadern

Welche Aufgaben haben Venen?

Venen sind die Blutgefäße, die das Blut aus dem Körper, auch den Beinen, zum Herzen zurückbringen. Dabei haben sie beim stehenden Menschen die Schwerkraft zu überwinden. Sie verfügen aber – anders als die Schlagadern – über keinen „Schub“, keinen eigenen Antrieb. Dieser stammt vielmehr zum größten Teil aus den umgebenden Muskeln, die bei ihrer Arbeit das Blut aus den benachbarten Venensegmenten hinauspressen. Die Richtung des Blutstromes wird dabei durch Klappen reguliert. Das Blut kann in gesunden Venen nur in Richtung Herz fließen.



Was sind Krampfadern?

Als Krampfadern (althochdeutsch „Krummader“) wird die krankhafte Erweiterung der Venen bezeichnet. Die Venenklappen schließen nicht mehr vollständig, sodass das Blut der Schwerkraft folgend zurück ins Bein fließt.

Betroffen sind die oberflächlichen Stammvenen; man spricht dann von einer Stammvarikose. Bei fortgeschrittener Erkrankung kann sich bis zur doppelten Menge des normalen Blutvolumens im erkrankten Bein befinden. Durch den erhöhten Druck wird das Gewebe nachhaltig geschädigt und im Laufe der Zeit können schwerwiegende Spätfolgen entstehen.

Ursache der Krampfadern ist in den meisten Fällen (über 90%) eine vererbte, genetisch bedingte Venenwandschwäche (primäre Varicosis). Selten ist die Varicosis Folge einer tiefen Venenthrombose (sekundäre Varicosis).

Welche Beschwerden werden durch Krampfadern verursacht?

Krampfadern verursachen keine Krämpfe. Oft erscheinen sie zunächst als kosmetisches Problem in Form sog. „Besenreiser“. Typische Beschwerden im weiteren Verlauf sind dann:

- „schwere“ Beine, Schwellneigung
- Hautverfärbung, Ekzeme
- Gewebeverhärtungen, Jucken
- bis hin zum Unterschenkelgeschwür.

Krampfadern und deren Beschwerden lassen sich in der Regel aber medizinisch einfach und gut behandeln. Dazu gibt es verschiedene konservative und gefäßchirurgische Verfahren.

Untersuchung

Betrachten, Fühlen und Messen sind die wesentlichen Untersuchungsmittel. Sicht- und tastbare Gewebeveränderungen geben Auskunft über das Stadium der Erkrankung. Mithilfe der völlig schmerzfreien Ultraschall-Sonografie lassen sich sowohl Form- und Wandverhältnisse der Venen darstellen als auch die Flussverhältnisse im oberflächlichen und im tiefen Venensystem sehr genau diagnostizieren.

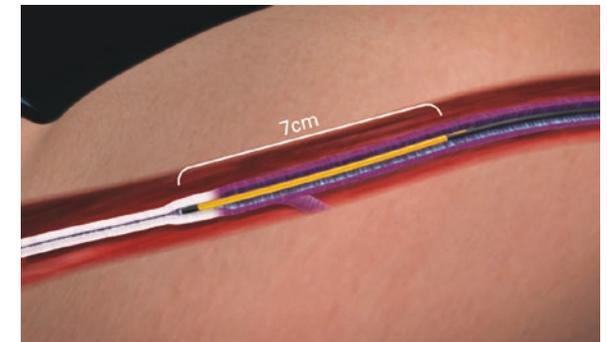
Anhand des Untersuchungsbefundes lässt sich ein individueller Behandlungsplan erstellen.

Behandlung

- 1) Das einfachste konservative Verfahren zur Behandlung von Krampfadern ist das Tragen leistenlanger oder knielanger Kompressionsstrümpfe. Allerdings wird das Tragen oft als lästig empfunden und das An- und Ausziehen ist beschwerlich.

2) Die chirurgische Behandlung von Krampfadern ist die nachhaltigste Methode. Hier stehen zwei unterschiedliche Operationsverfahren zur Auswahl:

- Die Stripping-Operation ist das bekannteste Operationsverfahren. Hier wird der Stamm der Krampfader mittels einer flexiblen Sonde aus dem Gewebe gezogen.
- Dagegen belässt das modernere Verfahren (**endo-vaskuläre Thermo-Ablation**) die Vene im Gewebe und versiegelt sie mittels lokal angewandter Hitze von innen. Das Verfahren ist nahezu schnitt- und blutungsfrei, sodass auch Schmerzen kaum auftreten.



Ein 7 cm langes Venensegment wird jeweils 20 Sekunden behandelt. Die Behandlung einer 45 cm langen Vene dauert daher nur 3-5 Minuten und ist nahezu schmerzfrei.

- Für alle kleineren Krampfadern, sog. Besenreiser, ist das Veröden mittels flüssiger oder aufgeschäumter Mittel (alkoholartige Lösungen) möglich.

Bei allen OP-Verfahren werden die Seitenast-„Knäuel“ durch Minischnitte (2-3 mm) herausgezogen. Die Minischnitte werden anschließend verklebt oder genäht.

In der Asklepios Klinik Birkenwerder bieten wir Ihnen sowohl die Standardoperation als auch die endovaskuläre Thermo-Ablation an, klären Sie ausführlich auf und beraten Sie individuell, welches Verfahren für Sie am besten geeignet ist.